

Nein zu Kampfdrohnen! **Verbannt bewaffnete Drohnen aus der Welt**

Wir, Initiatoren und Teilnehmer der Veranstaltung „**Der Herr der Drohnen**“, Kultur und Politik im Antidrohnenkampf schließen uns dem weltweit wachsenden Widerstand gegen die Herstellung, den Besitz und den Einsatz von Drohnen an.

Mit diesen neuen Tötungsmaschinen werden Krieg und Gewalt und ihre Akzeptanz in den menschlichen Beziehungen – national und international – auf eine neue Stufe gehoben. Die bereits geübten Praktiken der USA und Israels geben uns bereits eine Vorstellung davon.

Die Verbreitung der Kampfdrohnen wird neue Konflikte hervorbringen und die Bereitschaft, sie mit Mitteln der Gewalt zu lösen, befördern. Zu groß ist die Verlockung, den Gegner aus sicherer Entfernung per Mausklick zu vernichten. Damit wächst die Gefahr neuer Kriege und Gewaltausbrüche.

Mit der Indienststellung von Kampfdrohnen wird eine neue Rüstungsspirale in Gang gesetzt. Für die Rüstungsindustrie ist das ein hochprofitables Geschäft. Gewissen und Sorge über die Zukunft der Menschheit, über Menschlichkeit und Humanismus sind nicht Sache dieser Branche.

Mit der Möglichkeit des Einsatzes von Kampfdrohnen werden moralische und ethische Werte, insbesondere junger Menschen, zum Krieg ausgehöhlt, der Weg für ein „sorgloses“ Töten geebnet. Der scheinbar „unschuldige“ Tätertypus, eine Fortentwicklung des einstigen „Schreibtischtäters“ zum Global Player mit Waffengewalt kann in den neuen Kriegen zu einem Massenphänomen werden.

Die Kampfdrohnen werden zum Vollstrecker politisch gewollter, gezielter Tötungen von Menschen innerhalb und außerhalb von Kriegen ohne Anklage, Verfahren und Urteil. Das ist ein schwerer Angriff auf die Menschenrechte und auf das Völkerrecht.

Deshalb wenden wir uns mit aller Entschiedenheit gegen die Pläne der Bundesregierung, die Bundeswehr - als Armee weltweit im Einsatz - mit Kampfdrohnen auszurüsten.

Die Bundesregierung will an ihren Plänen festhalten und weitere Entscheidungen auf die Zeit nach den Bundestagswahlen verschieben. Das werden wir als Wähler im September 2013 zu beachten wissen.

Der Bundesverteidigungsminister - verstrickt in einen Drohnenrüstungsskandal, bei dem vorrausichtlich 900 Millionen Euro Steuergelder verschleudert wurden, zieht keinerlei Konsequenzen von seiner Zustimmung zur Anschaffung von Kampfdrohnen abzurücken. Er übt sich weiterhin im Verschleiern, Verharmlosen und Bagatellisieren.

Um die Zukunft der menschlichen Gesellschaft zu sichern, muss sich eine breite demokratische Öffentlichkeit dieser Entwicklung entgegen stellen - vergleichbar mit dem Aufstand des menschlichen Gewissens gegen Atom- und Massenvernichtungswaffen.

Wir fordern gemeinsam mit der Drohnen-Kampagne von Bundesregierung und Bundestag,

- **den Irrweg der Anschaffung und Produktion bewaffneter Drohnen sowie die diesbezügliche Forschung und Entwicklung aufzugeben,**
- **und sich für ein weltweites Verbot und völkerrechtliche Ächtung dieser Waffen einzusetzen.**

„Hände weg von Kampfdrohnen!“ „Keine neue Rüstungspirale!“ „Weltweite Ächtung dieser mörderischen Waffen!“

www.drohnen-kampagne.de